

341678-2024 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Ingenieurbüros – Umbau und Erweiterung Grundschule
Rheinau - HLS-Planung
OJ S 111/2024 10/06/2024
Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Stadt Rheinau - Bauamt

E-Mail: k.muehlbauer@harrer-ing.net

Rechtsform des Erwerbers: Von einer lokalen Gebietskörperschaft kontrollierte Einrichtung des öffentlichen Rechts

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Allgemeine öffentliche Verwaltung

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Umbau und Erweiterung Grundschule Rheinau - HLS-Planung

Beschreibung: Die geplante Baumaßnahme umfasst die Sanierung und Erweiterung des bestehenden Grundschulgebäudes und die Modernisierung und Umnutzung des evangelischen Gemeindezentrums zur Ganztagesbetreuung. Die Errichtung der erforderlichen Flächen im Bereich der Grundschule erfolgt durch Umnutzung und Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen im Bestandsgebäude, sowie durch einen dreigeschossigen Erweiterungsbau auf der Ostseite des Bestandsgebäudes. Um den Erweiterungsbau errichten zu können, müssen die vorhandene WC-Anlage und das bestehende Fluchttreppenhaus abgebrochen werden. Die bauliche Struktur wird im Bestandsgebäude weitestgehend erhalten. Umbaumaßnahmen betreffen vorrangig das Erdgeschoss. Hier werden durch Umnutzung eines bestehenden Klassenzimmers Räume für die Schülerbibliothek und die Schulsozialarbeit geschaffen, sowie ebenfalls durch Umnutzung eines Klassenzimmers Räume für die Schulleitung, die stellvertretende Schulleitung und ein Sekretariat. In den beiden oberen Geschossen wird jedem Klassenraum jeweils ein Lernatelier zugeordnet. Die Sanierungsmaßnahmen im Bestandsgebäude sehen die Erneuerung aller Oberflächen, die Sanierung der Fassade, neue Elektro- und HLS-Installationen, brandschutztechnische Maßnahmen und Maßnahmen zur energetischen Sanierung vor. Die dreigeschossige Erweiterung der Grundschule besteht aus einem Zwischenbau und einem Erweiterungsbau. Der Zwischenbau umfasst eine neue Treppenanlage, den erforderlichen Aufzug (Barrierefreiheit) und die Sanitäranlagen. Der Erweiterungsbau nimmt im Erdgeschoss einen Mehrzweckraum und das Lehrerzimmer auf, in den beiden Obergeschossen befinden sich jeweils zwei Klassenzimmer, denen jeweils ein Lernatelier zugeordnet ist. Ein zusätzliches Treppenhaus stellt den notwendigen zweiten Rettungsweg sicher. Nach Durchführung der Umbau- und Erweiterungsmaßnahme sind alle Räume der Grundschule im Bereich des Bestandsgebäudes untergebracht, d.h. die bisher für Grundschulunterricht im Hauptschulgebäude genutzten 2 Klassenräume werden frei und stehen für andere schulische Nutzungen zur Verfügung. Da es sich um eine Ganztageschule handelt werden die Klassenräume, in denen vormittags der Unterricht stattfindet, nachmittags zur Hausaufgabenbetreuung genutzt. Die Lernateliers und die Schülerbibliothek dienen als

notwendige Rückzugsmöglichkeiten in den Nachmittagsstunden, der Mehrzweckraum bietet ausreichend Bewegungsfläche im Innenraum. Das Lehrerzimmer steht den Lehrkräften der Ganztagesbetreuung auch nachmittags zur Verfügung. Das bestehende evangelische Gemeindezentrum wird zur Ganztagesbetreuung umgenutzt. Das Gebäude kann dabei, bis auf den Abbruch einer Wand im Bereich des neuen Personalraums, vollständig erhalten bleiben. Die Modernisierungsmaßnahmen sehen den Einbau zweier Faltschichten, die Erneuerung der Oberflächen und Maßnahmen zur schallschutztechnischen Optimierung vor. Nach der Modernisierung bietet das Gebäude verschiedene Räumlichkeiten zur Ganztagesbetreuung, eine Küche, einen Personalraum sowie Sanitär- und Nebenräume. Die Kostenschätzung (Stand 01/2024) beläuft sich für die KG 300+400 auf ca. 5,9 Mio. € brutto. Mit dem Bau soll im August 2025 begonnen werden, sodass eine Inbetriebnahme zum Schuljahr 2027/2028 möglich ist. Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Planung der Technischen Ausrüstung (Anlagengruppen 1-3+8) gemäß §§53 ff. HOAI mit den Leistungsphasen 1-9. Es erfolgt eine stufenweise Beauftragung. Stufe 1: Leistungsphase 1-3. Ein Rechtsanspruch auf Gesamtbeauftragung besteht nicht.
Kennung des Verfahrens: 598b406b-4f6b-409c-a0d9-e988e136b693
Verfahrensart: Offenes Verfahren

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

2.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Freiburger Str. 9

Stadt: Rheinau

Postleitzahl: 77866

Land, Gliederung (NUTS): Ortenaukreis (DE134)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgl. -

2.1.6. Ausschlussgründe

Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB

Konkurs: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB

Korruption: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB

Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB

Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs:

Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB

Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen: Zwingende bzw. fakultative

Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB

Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB

Betrugsbekämpfung: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB

Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels: Zwingende bzw. fakultative

Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB

Zahlungsunfähigkeit: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB

Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB
Falsche Angaben, verweigerte Informationen, die nicht in der Lage sind, die erforderlichen Unterlagen vorzulegen, und haben vertrauliche Informationen über dieses Verfahren erhalten.: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB
Rein innerstaatliche Ausschlussgründe: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB
Interessenkonflikt aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB
Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB
Schwere Verfehlung im Rahmen der beruflichen Tätigkeit: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB
Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB
Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB
Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB
Einstellung der gewerblichen Tätigkeit: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB
Entrichtung von Steuern: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB
Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten: Zwingende bzw. fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123+124 GWB

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Umbau und Erweiterung Grundschule Rheinau - HLS-Planung

Beschreibung: Die geplante Baumaßnahme umfasst die Sanierung und Erweiterung des bestehenden Grundschulgebäudes und die Modernisierung und Umnutzung des evangelischen Gemeindezentrums zur Ganztagesbetreuung. Die Errichtung der erforderlichen Flächen im Bereich der Grundschule erfolgt durch Umnutzung und Umbau- bzw. Sanierungsmaßnahmen im Bestandsgebäude, sowie durch einen dreigeschossigen Erweiterungsbau auf der Ostseite des Bestandsgebäudes. Um den Erweiterungsbau errichten zu können, müssen die vorhandene WC-Anlage und das bestehende Fluchttreppenhaus abgebrochen werden. Die bauliche Struktur wird im Bestandsgebäude weitestgehend erhalten. Umbaumaßnahmen betreffen vorrangig das Erdgeschoss. Hier werden durch Umnutzung eines bestehenden Klassenzimmers Räume für die Schülerbibliothek und die Schulsozialarbeit geschaffen, sowie ebenfalls durch Umnutzung eines Klassenzimmers Räume für die Schulleitung, die stellvertretende Schulleitung und ein Sekretariat. In den beiden oberen Geschossen wird jedem Klassenraum jeweils ein Lernatelier zugeordnet. Die Sanierungsmaßnahmen im Bestandsgebäude sehen die Erneuerung aller Oberflächen, die Sanierung der Fassade, neue Elektro- und HLS-Installationen, brandschutztechnische Maßnahmen und Maßnahmen zur energetischen Sanierung vor. Die dreigeschossige Erweiterung der Grundschule besteht aus einem Zwischenbau und einem Erweiterungsbau. Der Zwischenbau umfasst eine neue Treppenanlage, den erforderlichen Aufzug (Barrierefreiheit) und die Sanitäranlagen. Der Erweiterungsbau nimmt im Erdgeschoss einen Mehrzweckraum und das Lehrerzimmer auf, in den beiden Obergeschossen befinden sich

jeweils zwei Klassenzimmer, denen jeweils ein Lernatelier zugeordnet ist. Ein zusätzliches Treppenhaus stellt den notwendigen zweiten Rettungsweg sicher. Nach Durchführung der Umbau- und Erweiterungsmaßnahme sind alle Räume der Grundschule im Bereich des Bestandsgebäudes untergebracht, d.h. die bisher für Grundschulunterricht im Hauptschulgebäude genutzten 2 Klassenräume werden frei und stehen für andere schulische Nutzungen zur Verfügung. Da es sich um eine Ganztageschule handelt werden die Klassenräume, in denen vormittags der Unterricht stattfindet, nachmittags zur Hausaufgabenbetreuung genutzt. Die Lernateliers und die Schülerbibliothek dienen als notwendige Rückzugsmöglichkeiten in den Nachmittagsstunden, der Mehrzweckraum bietet ausreichend Bewegungsfläche im Innenraum. Das Lehrerzimmer steht den Lehrkräften der Ganztagesbetreuung auch nachmittags zur Verfügung. Das bestehende evangelische Gemeindezentrum wird zur Ganztagesbetreuung umgenutzt. Das Gebäude kann dabei, bis auf den Abbruch einer Wand im Bereich des neuen Personalraums, vollständig erhalten bleiben. Die Modernisierungsmaßnahmen sehen den Einbau zweier Faltschichten, die Erneuerung der Oberflächen und Maßnahmen zur schallschutztechnischen Optimierung vor. Nach der Modernisierung bietet das Gebäude verschiedene Räumlichkeiten zur Ganztagesbetreuung, eine Küche, einen Personalraum sowie Sanitär- und Nebenräume. Die Kostenschätzung (Stand 01/2024) beläuft sich für die KG 300+400 auf ca. 5,9 Mio. € brutto. Mit dem Bau soll im August 2025 begonnen werden, sodass eine Inbetriebnahme zum Schuljahr 2027/2028 möglich ist. Gegenstand dieser Ausschreibung ist die Planung der Technischen Ausrüstung (Anlagengruppen 1-3+8) gemäß §§53 ff. HOAI mit den Leistungsphasen 1-9. Es erfolgt eine stufenweise Beauftragung. Stufe 1: Leistungsphase 1-3. Ein Rechtsanspruch auf Gesamtbeauftragung besteht nicht.

Interne Kennung: E45347622

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71300000 Dienstleistungen von Ingenieurbüros

5.1.2. Erfüllungsort

Postanschrift: Freiburger Str. 9

Stadt: Rheinau

Postleitzahl: 77866

Land, Gliederung (NUTS): Ortenaukreis (DE134)

Land: Deutschland

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: ja

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Beschreibung des Auswahlkriteriums: - Verpflichtungserklärung nach den Vorgaben des

Tariftreue- und Mindestlohngesetzes für öffentliche Aufträge in Baden-Württemberg (LTMG) -

Nachweis (gem. § 45 Abs. 1 Nr. 3 und § 45 Abs. 4 Nr. 2 VgV), dass eine

Berufshaftpflichtversicherung über min. 2 Mio. € für Personenschäden, min. 2 Mio. € für sonstige Schäden vorliegt bzw. dass die Deckungssummen im Auftragsfall entsprechend erhöht werden. - Eigenerklärung zu den Gesamtumsätzen des Bewerbenden / der Bewerbergemeinschaft der letzten 3 Geschäftsjahre gem. § 45 Abs. 4 VgV; Mindestumsatz: 0,5 Mio. € p.a.

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Beschreibung des Auswahlkriteriums: - Nachweis der Berufszulassung (Eintragung ins Berufs- oder Handelsregister) gem. § 44 Abs. 1, § 46 Abs. 3 Nr. 6 VgV - Nachweis der Berechtigung zur Führung der Berufsbezeichnung „Ingenieur für Versorgungstechnik“ (z.B. Kammereintrag) oder vergleichbare Qualifikation gem. § 46 Abs. 3 Nr. 6 VgV - Nachweis zu den in den letzten drei Jahren Beschäftigten und der Führungskräfte des Bewerbenden / der Bewerbergemeinschaft gem. § 46 Abs. 3 Nr. 8 VgV. Die geforderte Mindestanzahl beträgt im Mittel 5 Beschäftigte (inkl. Führungskräfte).

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Berufserfahrung/Fachliche Qualifikation der Projektleitung / Bauleitung

Beschreibung: Berufserfahrung/Fachliche Qualifikation der Projektleitung / Bauleitung

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 30

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Vergleichbare Referenzen

Beschreibung: Vergleichbare Referenzen

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 25

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Organisation Projektteam

Beschreibung: Organisation Projektteam

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 5

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Honorar

Beschreibung: Honorar

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 40

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.subreport.de/E45347622>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.subreport.de/E45347622>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Angebote: 08/07/2024 10:15:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Der Auftraggeber behält sich vor, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen nachzufordern, soweit dies rechtlich zulässig ist, insbesondere im Sinne des § 56 VgV.

Informationen über die öffentliche Angebotsöffnung:

Eröffnungstermin: 08/07/2024 10:15:00 (UTC+02:00) Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: nein

Zahlungen werden elektronisch geleistet: nein

Finanzielle Vereinbarung: Obwohl elektronische Rechnungslegung "erforderlich" eingetragen ist, diese laut hiesiger Verordnung jedoch nicht erforderlich ist, ist stattdessen die elektronische Rechnung zulässig.

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer Baden-Württemberg

Informationen über die Überprüfungsfristen: Nach Zurückweisung einer Rüge beträgt die Frist für die Beantragung eines Nachprüfverfahrens vor der Vergabekammer 15 Kalendertage, bei einer Zurückweisung auf elektronischem Weg um 5 Kalendertage verkürzt, also 10 Kalendertage (§ 160 Absatz 3 Nr. 4 GWB). Die Zulässigkeit eines Nachprüfverfahrens setzt ferner voraus, dass erkannte Vergabeverstöße nach § 160 Abs. 3 Nummern 1-3 GWB innerhalb der dort genannten Fristen gegenüber dem Auftraggeber gerügt wurden.

Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt: Stadt Rheinau - Bauamt

TED eSender: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Stadt Rheinau - Bauamt

Registrierungsnummer: 08317153-A8558-07

Postanschrift: Rheinstr. 52

Stadt: Rheinau

Postleitzahl: 77866

Land, Gliederung (NUTS): Ortenaukreis (DE134)
Land: Deutschland
Kontaktperson: Frau Kathrin Mühlbauer (Harrer Ingenieure GmbH)
E-Mail: k.muehlbauer@harrer-ing.net
Telefon: +49 721 1819-714
Internetadresse: <https://www.rheinau.de/>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer
Organisation, die Teilnahmeanträge entgegennimmt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Baden-Württemberg
Registrierungsnummer: 08-A9866-40
Postanschrift: Durlacher Allee 100
Stadt: Karlsruhe
Postleitzahl: 76137
Land, Gliederung (NUTS): Karlsruhe, Stadtkreis (DE122)
Land: Deutschland
E-Mail: vergabekammer@rpk.bwl.de
Telefon: +49 721 926-8730

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)
Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83
Stadt: Bonn
Postleitzahl: 53119
Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)
Land: Deutschland
E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de
Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: a72c8817-78ef-4e21-bcc4-b24a9f7483f4 - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 07/06/2024 13:34:39 (UTC+02:00)
Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 341678-2024
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 111/2024
Datum der Veröffentlichung: 10/06/2024